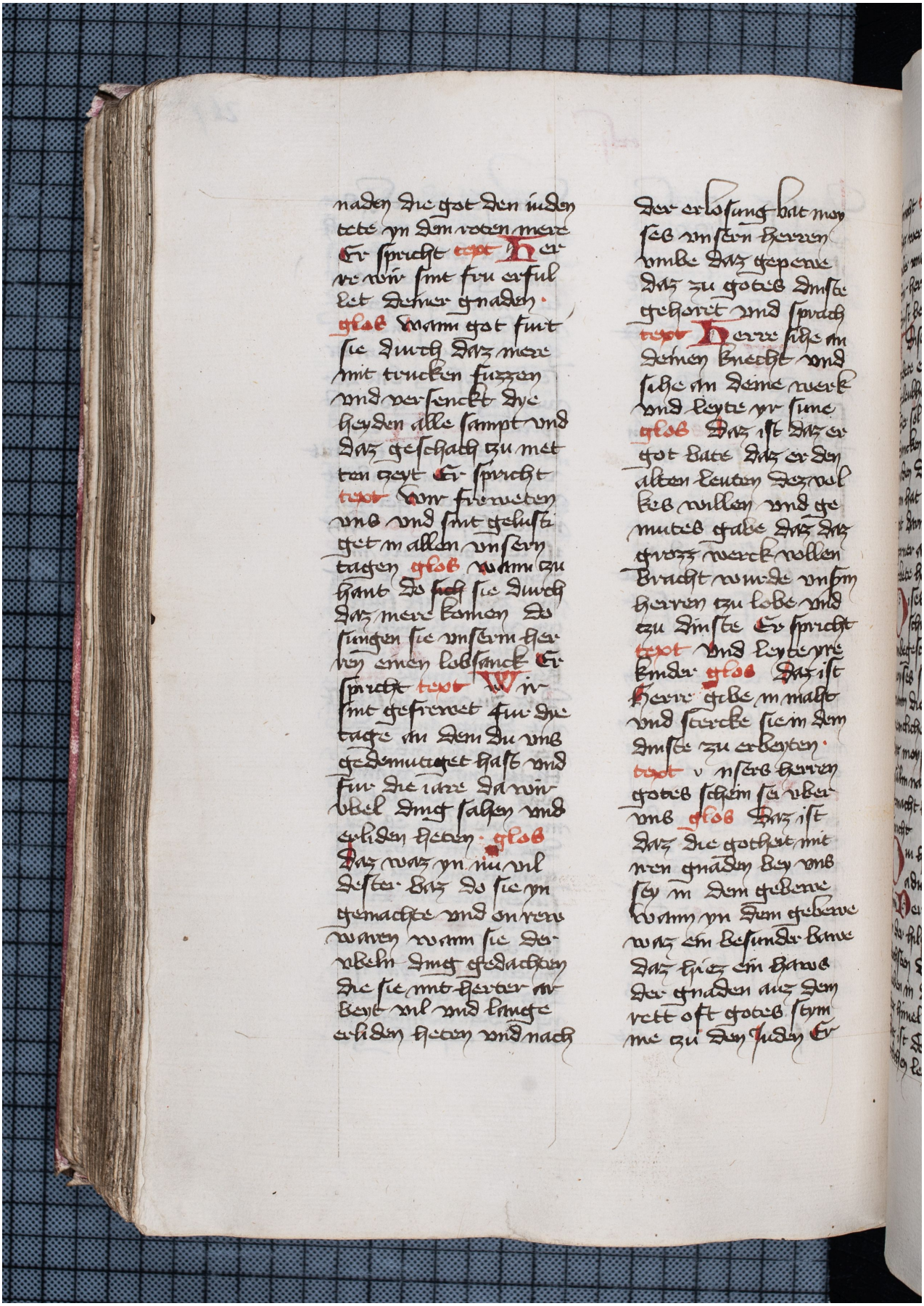
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



naden die got den iuden
tete in dem roten mere
Er spricht text H er
re wir sint fiu erful
let deiner gnaden.
glos Wann got fiurt
sie durch daz mere
mit trucken fuzzen
und versenckt die
heyden alle sampt und
daz geschach zu met
ten zeyt Er spricht
text Wir frewten
uns und sint gelusti
get in allen unsern
tagen glos wann zu
hant do fiel sie durch
daz mere kamen do
singen sie unserm her
ren amen lobsanck Er
spricht text W ir
sint gefrewet fiur die
tage in den du uns
gedemutiget hast und
fiur die iare da wir
vbel dmg salhen und
erliden heten. glos
Daz was in iu vil
dester. daz do sie in
gemachte und on reu
waren wann sie de
rkein dmg gedachten
die sie mit herter ar
beit vil und lange
erliden heten und nach
der erlosung bat man
sich unsern herren
umb daz gepeue
daz zu gotes dmste
gehoret und sprach
text H erre sihe in
deinen knecht und
sihe in deine werck
und leyte ir sune
glos Daz ist daz er
got bat daz er den
alten leuten dez vil
lich willen und ge
mutes gabe daz daz
gutz werck wollen
bracht wurde unsm
herren zu lobe und
zu dmste Er spricht
text und leyte yre
kinder glos Daz ist
herre gibe in maht
und starcke sie in dem
dmste zu erbeiten.
text v nsers herren
gotes schein sei über
uns glos Daz ist
daz die got hat mit
ren gnaden bey uns
sey in dem gebeue
wann in dem gebeue
was ein besunder kune
daz hiez ein kawe
der gnaden aus dem
rett oft gotes stim
me zu den iuden Er